

Informationsbericht Karatu-Sonntag 2021

Das zurückliegende Partnerschaftsjahr war – coronabedingt – ein besonderes Jahr. Trotz der anfänglichen schlimmen Befürchtungen im Frühjahr vergangenen Jahres konnte die erste Corona-Welle in Tansania noch ganz gut abgedeckt werden. Dank Ihrer Unterstützung konnten wir der Bitte des Krankenhauses in Karatu nachkommen und € 1.126,- für Schutzkleidung, Desinfektionsmittel und andere Materialien zur Verfügung stellen. Dramatisch hatte sich jedoch der darauffolgende monatelange Lockdown ausgewirkt. Viele Familien gerieten in noch größere existenzielle Nöte aufgrund von Arbeitslosigkeit, da der gesamte Tourismus und das Transportwesen massiv zurückging oder ganz zusammenbrach. Gerade diese wirtschaftlichen Zweige aber bringen in unserem landschaftlich so reizvollen Karatu-Gebiet mit seinen vielen touristischen Zielen die meisten Beschäftigungsmöglichkeiten und Einnahmequellen.

Im März dieses Jahres hat sich mit der zweiten Corona-Welle die Situation leider wieder verschärft. So ist der Partnerschaftsausschuss unseres Altdorfer Dekanats der Bitte des Krankenhauses in Karatu nachgekommen, Geld für dringend benötigte Sauerstoffkonzentratoren zur Verfügung zu stellen. Lange durfte ja in Tansania öffentlich nicht über Corona berichtet werden – aufgrund eines Verbotes der tansanischen Regierung unter dem damaligen Präsidenten Magufuli, was für das Land verheerende Auswirkungen hatte. Nach dessen Tod steht jetzt – erstmals in Afrika - eine Frau, Samia Hassan als

Präsidentin an der Spitze des Staates, die offener und besonnener mit dem Thema Corona umzugehen scheint.

So hatte und hat die Corona-Pandemie in unserem Partnerdekanat vielfältige Auswirkungen.

Umso wichtiger erschien es uns, den begonnenen Erweiterungsbau des Kindergartens weiter voranzubringen. So konnten wir im Frühjahr € 4.100,- für den Weiterbau überweisen – und haben damit ein mutmachendes Signal gesetzt für die stark in wirtschaftliche und sozial Not geratene Region - ein Signal, das Arbeit brachte und das die Möglichkeit schafft, dass bald mehr Kinder aufgenommen werden können. Denn der Kindergarten, so betont es Gemeindepfarrer Kwayu und seine Mitarbeiter immer wieder, sei ein großer Segen für die ganze Region. Jedes Kind erhält dort einmal am Tag eine warme Mahlzeit. Der Kindergarten in Tansania enthält auch neben spielerischen Elementen bereits sehr viel mehr Vorschulunterricht als bei uns üblich. Die Kollekte des heutigen Tages soll der Fertigstellung des Kindergartens dienen.

Im zurückliegenden Partnerschaftsjahr waren uns – neben der Bildungsarbeit – die Hilfen für Behinderte - wie Prothesen und Rollstühle und notwendige Behandlungen - ein wichtiges Anliegen, das unterstützt werden konnte. Und Dank der zweckbestimmten Spende einer Familie konnte drei Aidsweisenkindern und deren Großeltern sehr geholfen werden.

Einen besonderen Besuch hat unsere Partnergemeinde Kilimamoja im April dieses Jahres erfahren: Bischof Dr.

Frederick Shoo von der Norddiözese kam zusammen mit Dekan Panga, um die Grundsteinlegung von Kirchen und Versammlungsräumen in weit entlegenen Gemeindeteilen von Kilimamoja vorzunehmen. Sichtbare Zeichen einer lebendigen, wachsenden Gemeinde. Dekan Panga schrieb dazu, dass der Weg vor allem für die Kinder zum Besuch der Sonntagsschule zur Kirche nach Kilimamoja oft viel zu weit sei und deshalb der Wunsch entstand, eigene kleine Kirchen und Versammlungsräume zu planen.

Und noch eine positive Nachricht möchte ich weitergeben: Es hat auch in Tansania viel geregnet, so dass der Mais gut dasteht.

Auch wenn in diesem Jahr keine Besuche und keine persönlichen Begegnungen möglich waren, so sind wir mit unserem Partnerdekanat Karatu und unserer Partnergemeinde Kilimamoja vor allem über Mails in regem Kontakt. „Wir beten für Euch“, das wurde im Rahmen der Corona-Pandemie immer wieder versichert, aber auch die Bitte, die Grüße und Segenswünsche an **alle** Gemeindeglieder in Leinburg weiterzugeben, und den Dank für die langjährige Unterstützung, für die Freundschaft und die Verbundenheit im Glauben.

Gerne schließe ich mich diesem Dank für Ihr Interesse und für alle bisherige Hilfe an – und mein Wunsch auch an diesem Partnerschaftssonntag: bleiben Sie der Partnerschaft mit Karatu, den Menschen in Kilimamoja, auch weiterhin verbunden – Asante sana – Herzlichen Dank.

Renate Endreß, Partnerschaftsbeauftragte